

Konzept zum *Lernen auf Distanz*

- Einleitung
- Rechtliche Grundlagen
- Didaktische/ pädagogische Grundlagen
- Ausgangslagen
- Grundsätze und Prinzipien
- Realisierungsplan

Im Verlauf dieser Ausführungen wird lediglich der männliche Begriff „Schüler“ für Schülerinnen und Schüler sowie der Begriff „Lehrkräfte“ für Lehrerinnen und Lehrer bzw. „Klassenlehrer“ für Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer verwendet. Dies beinhaltet keinerlei Wertung, sondern dient lediglich der leichteren Lesbarkeit.

Einleitung

Auch wenn der Verlauf des laufenden Schuljahres 2020/21 (evtl. auch noch länger) aufgrund des nach wie vor bestehenden Infektionsgeschehens nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann, soll der Unterricht möglichst vollständig im Präsenzunterricht stattfinden. Sollte dies nicht möglich sein, so findet Distanzunterricht statt. In diesen Fällen ist der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht gleichwertig. Das heißt, dass Schüler auch weiterhin verpflichtet sind, sich auf diesen Unterricht vorzubereiten, sich aktiv daran zu beteiligen, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen bzw. zu erledigen. Dieses Konzept und das darauf resultierende Handeln wird laufend aktualisiert und auf Basis von neuen Erfahrungen, Feedback und Evaluation, neuer Technologien sowie neuem Wissens- und Lernstand erweitert und ergänzt. Das Konzept dient u.a. dazu, Digitalität in der Schule zu verankern und die negativen Folgen durch den Distanzunterricht - insbesondere für die Kinder und gleichermaßen für die Eltern und die Lehrkräfte - so gering wie möglich zu halten und die erforderlichen und möglichen Schritte hierzu pragmatisch anzugehen. Positive Folgen des Distanzunterrichts gilt es zu etablieren.

Rechtliche Grundlagen

Die Einrichtung des Distanzunterrichtes dient der Sicherung des Bildungserfolgs der Schüler, falls der Präsenzunterricht nicht stattfinden kann. Dabei handelt es sich um ein von der Schule veranlassetes und von den Lehrkräften begleitetes Lernen auf Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne.

(Auszug aus: Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG, BASS 12-05):

- **Unterrichtsumfang**
... Unterricht in größtmöglichem Umfang trotz Corona-Pandemie (§ 1)
- **Distanzunterricht**
... Falls nach Ausschöpfen aller Möglichkeiten Präsenzunterricht nicht vollständig möglich ist, findet Unterricht mit räumlicher Distanz in engem und planvollem Austausch der Lehrenden und Lernenden statt (Distanzunterricht). (§ 2 Abs. 2)
- **Gleichwertigkeit**
... Distanzunterricht ist inhaltlich und methodisch mit dem Präsenzunterricht verknüpft und diesem im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler wie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig. (§ 2 Abs. 3)

- **Organisation**

... Die Schulleiterin oder der Schulleiter richtet den Distanzunterricht im Rahmen der Unterrichtsverteilung ein und informiert die Schulkonferenz sowie die Schulaufsichtsbehörde darüber. (§ 3)

... Der Distanzunterricht beruht auf einem pädagogischen und organisatorischen Plan.

- **Pflichten**

... Die Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Pflichten aus dem Schulverhältnis im Distanzunterricht im gleichen Maße wie im Präsenzunterricht. (§ 6 Abs. 1)

- **Zusammenarbeit mit Eltern**

... Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind der Pflicht zur Teilnahme am Distanzunterricht nachkommt. (§ 6)

- **Leistungsbewertung**

... Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. (§ 6 Abs. 2)

... Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. (§ 6 Abs. 3)

Didaktische/pädagogische Grundlagen

Grundlagen für das Konzept ist das Papier „Sechs didaktische Hinweise zur produktiven Auseinandersetzung im Distanzlernen“. In dem Impulspapier des Schulministeriums NRW werden sechs didaktische Hinweise gegeben, die unsere Arbeit erleichtern aber auch qualitativ verbessern sollen. Zu jedem Impuls gibt es eine ausführliche Erklärung und eine Zusammenfassung. Die Langversion findet sich unter:

<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/recht/schulgesundheitsrecht/infektionsschutz/impulse-fuer-das-lernen-auf-distanz>

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.

Beim Distanzlernen stehen nicht Tools und Apps im Mittelpunkt, sondern die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern sowie die Begleitung ihrer Lernprozesse. Tools und Apps verändern jedoch die Rahmenbedingungen, unter denen diese Lernprozesse stattfinden.

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Struktur und Kontrolle wie nötig.

Das didaktische Potential des Distanzlernens lässt sich nur ausschöpfen, wenn man bereit ist, den damit einhergehenden „Kontrollverlust“ zu akzeptieren.

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Techniken wie nötig.

In Phasen des Distanzlernens sollte man – auch aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit – auf einfache technische Lösungen setzen, die den Lernerfolg nicht einseitig an die Verfügbarkeit digitaler Technik knüpfen.

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone Kommunikation wie nötig.

Asynchrone Kommunikation („Erklär“-Videos, Textnachrichten oder Rückmeldungen z.B. durch Briefe oder Telefonate) ist im Vergleich zu synchroner Kommunikation (alle sind gleichzeitig online) technisch weniger aufwändig und erhöht in Lernprozessen die Selbstbestimmung. Synchrone Kommunikation sollte nur in Teil- und Kleingruppen in einer Länge von 30 min. stattfinden.

So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viel kleinschrittige Übungen wie nötig.

Das besondere Potential des Distanzlernens liegt in offener, fächerverbindender Projektarbeit, wobei der Aufbau von Kompetenzen durch Übungen und Vertiefungen mit Blick auf verschiedene Schülergruppen auch im Distanzlernen einen unterschiedlichen Stellenwert hat. So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig. Wenn Schülerinnen und Schüler untereinander konstruktive Rückmeldungen zu ihren Lernprozessen und –produkten verfassen, können die Lehrkräfte auch im Bereich des Feedbacks Kontrolle abgeben.

Ausgangslage der Schule

Personelle Ressourcen

Schulisches Team

- Schulleitung: Schulleiterin und Konrektorin
- 19 Lehrkräfte mit unterschiedlichem Stundendeputat im Präsenzunterricht
- 2 Lehrkräfte im Distanzunterricht, 1 Lehrkraft im Mutterschutz
- 2 Sonderpädagoginnen mit unterschiedlichem Stundendeputat, eine davon mit Arbeitsverbot während Schwangerschaft- Vertretung wird gesucht
- 1 Sozialpädagoge in der Schuleingangsphase
- 2 Integrationshelferinnen
- 1 LAA, deren BDU zum 2. Halbjahr ausläuft

OGS Team

- Leitung und Stellvertretung
- 11 Personal
- 1 FSJler
- 3 Küchenkräfte

Anzahl der Schüler und Klassen

- ca. 300 Schüler, davon 15 mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Offener Ganzttag für 140 Schüler (zusätzlich 80 Schüler in der VG)
- 12 Klassen

technische Ressourcen

- 21 Laptops
- 15 schuleigene iPads
- 32 iPads zur Ausleihe an ausgewählte Familien
- 6 Beamer
- vollständige WLAN-Ausstattung der Schule, welches jedoch meistens nicht stabil ist.

Digitale Angebote

Es stehen unterschiedliche digitale Angebote bereit, den Schülern Lerninhalte nahe zu bringen. Aufgabe der Lehrkraft ist es, den Schülern die Apps (wenn möglich offline, da nicht in allen Räumlichkeiten WLAN zur Verfügung steht) sowie den Umgang damit im Präsenzunterricht zu erklären, damit sie in Phasen des Distanzunterrichts selbstständig damit umgehen können.

Anton: Hierbei handelt es sich um eine Lern-App für Smartphone, Tablet und Computer. Es stehen alle wichtigen Themen aus der Schule passend zum Lehrplan zur Verfügung. Die Lehrkräfte können den Schülern Aufgaben zuweisen und den Lernfortschritt online nachverfolgen.

Antolin: Hierbei handelt es sich um ein webbasiertes Programm zur Leseförderung in Schulen. Ziel des Programms ist es, die Anziehungskraft des Computers auf Kinder zu nutzen, um diese zum Lesen zu animieren. Durch die Beantwortung von Quizfragen zu gelesenen Büchern können Schüler via Internet Punkte sammeln. Die Lehrer verfolgen mittels statistischer Auswertungen die Leseaktivität und das Leseverständnis ihrer Schüler. (vgl. Antolin-Wikipedia)

MS-TEAMS: Unsere Schule nutzt seit Ende Dezember 2020 das Videokonferenzsystem MS-TEAMS.

Hierbei handelt es sich um eine von Microsoft entwickelte Plattform, die Chat, Besprechungen, Notizen und Anhänge kombiniert.

Hier ist es möglich, sich in virtuellen Räumen zu treffen und sich per Videochat auszutauschen. Bisher wird es ausschließlich zum allgemeinen (sozialen) Austausch in Form des Morgenkreises genutzt, oder für Informationen, Rückmeldungen sowie eventuelle Hilfeangebote in Kleingruppen- oder Einzelchats bzw. Videokonferenzen.

Ein Online-Unterricht ist bisher nicht vorgesehen.

Padlet: Ein Padlet ist eine digitale Pinnwand, auf der Texte, Bilder, Videos und Links abgelegt werden können. Jede Klasse hat ein eigenes padlet. Dieses wird zum einen genutzt, um digitale Angebote zur Verfügung zu stellen, zum anderen wird dort der aktuelle Wochenplan eingestellt. Es werden Angebote zu allen Fächern erstellt.

Das Padlet wird als reine Informationsplattform genutzt- es findet keine Kommunikation statt.

Unsere Schule hat bereits LOGINEO NRW sowie LOGINEO-Lern-Management-System (LMS) im Herbst 2020 beantragt. Nachdem dieses mittlerweile für unsere Schule freigeschaltet und

von unserem Medienkoordinator eingerichtet wurde, wird es im Verlauf des zweiten Halbjahres als Kommunikationsplattform zunächst zwischen den Kollegen erprobt/genutzt und schrittweise mit den Kindern in der Schule erprobt, sofern der Unterricht wieder in Präsenz stattfindet.

Mit dem LOGINEO LMS wird es möglich sein, Online-Unterricht durchzuführen.

Ausgangssituation zur häuslichen Lernumgebung

Es wurde unter allen Schülern eine Abfrage zur häuslichen Lernumgebung durchgeführt. Es ergeben sich große Unterschiede bzgl. Internetfähigkeit und Endgeräten bzw. Druckern in den Familien.

Grundsätze und Prinzipien (die bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden)

Grundsätze zum Lernen auf Distanz

- Kein Kind darf ausgeschlossen werden.
- Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme am Distanzunterricht.
- Nur so viel Technik wie nötig wird eingesetzt.
- Bücher, Arbeitshefte etc. können auch zum Lernen auf Distanz dienen.
- Im Lernen auf Distanz werden Lern- und Unterrichtsformen angeboten, die allen Kindern qualitativ und quantitativ das Lernen ermöglichen.

Prinzipien zum Lernen auf Distanz

- Alle Schüler (einer Klasse) bekommen gleiche Unterrichtsangebote (Chancengleichheit); dies schließt individuelle Differenzierung nicht aus.
- Es wird nur auf bekannte Unterrichtsformen, Lernmittel und Kommunikationswege zurückgegriffen.
- Distanzunterricht entwickelt sich aus dem Präsenzunterricht.
- Präsenzunterricht ist so planen, dass ein ad hoc Wechsel zum Distanzlernen möglich ist.
- Einzelne Distanzlerner werden bzgl. Aufgaben und Arbeitsergebnissen in die Präsenzgruppe eingebunden.

Regelungen für die Umsetzung der Vorgaben an der KGS Rös Rath

- Der Distanzunterricht orientiert sich bei allen Szenarien an der aktuellen Stundentafel und umfasst alle Fächer.

- Seit dem Schuljahr 2020 / 2021 ist die Teilnahme am Distanzunterricht für alle Schüler verpflichtend. Die Leistungen im Distanzunterricht werden bewertet. Lerninhalte des Distanzunterrichts können auch Grundlage für Klassenarbeiten und schriftlichen und mündlichen Überprüfungen sein.
- Rückmeldungen an die Schüler sind motivierend und effektiv. Eine qualitative Rückmeldung und Korrektur sind verpflichtend.
- Die Unterrichtsdokumentation muss im Klassenbuch oder, je nach Szenario (s.u.), digital erfolgen und später im Klassenbuch abgelegt werden. Umfang und Inhalte sollten für die Schüler gut zu bewältigen sein und der Heterogenität der Lerngruppen gerecht werden.
- Der Einsatz von Klassen-Padlets wird zur Aufgaben- und Materialübermittlung genutzt, Email-Verkehr als Kommunikationsmedium. Die Sichtung von Email und Padlet ist täglich erforderlich. Für Schüler ohne Internetanschluss werden alternative Kommunikationswege genutzt.
- Schüler, die schwer erreichbar sind oder den Lehrkräften Sorge bereiten, werden durch den Sozialpädagogen, die Sonderpädagogin, FSJ'ler oder Integrationshelfer zusätzlich unterstützt.
- Die Klassenlehrer behalten den Überblick über die Quantität der Aufgaben. Die Eltern geben im Bedarfsfall Rückmeldung.
- Fällt eine Lehrkraft aus, übernimmt das Stufenteam die fachliche Verantwortung für die andere Klasse mit.
- Fällt ein Stufenteam aus, werden die Aufgaben von den zur Verfügung stehenden Lehrern mit übernommen.

Lernangebote und ihre Bereitstellung

Um auf einen möglichen Distanzunterricht vorbereitet zu sein, gilt folgende Vereinbarung:

- Täglich in den Ranzen gehören: Deutsch-Arbeitshefte, Mathe-Arbeitsheft, Übungshefte, Schreib- bzw. Rechenheft, Schnellhefter der Hauptfächer
- Das Mathe-Buch (ab Stufe 2) bleibt in der Schule (Ausnahme: wenn es für die HA gebraucht wird – bei Distanzunterricht kann von einer Buchseite ein Foto auf das Padlet gestellt werden).
- Durch diese Vereinbarungen ist das Übungsmaterial jederzeit im Ranzen und kann auch beim Distanzlernen zum Einsatz kommen. So kann auch bei einem plötzlichen Wechsel dort weitergemacht werden, wo man steht.
- Die Klassenpadlets werden mit Übungen bestückt, die dem Lernstoff angepasst sind.
- Im Distanzunterricht wird inhaltlich und mit gleichem Anspruch an denselben Dingen weitergearbeitet wie zuvor im Präsenzunterricht.

Online-Klassen

- Jede Klasse hat ein passwortgeschütztes Online-Klassenzimmer (aktuelle Plattform: padlet).
- Hier wird der Arbeitsplan (die Inhalte des Unterrichts) und notwendige Materialien zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt.
- Individuelle Lernbegleitung, Leistungsüberprüfung und -kommentierung kann nicht über das Padlet erfolgen.

- Diese Aufgaben können auch ausgedruckt in der Schule in Papierform abgeholt werden, falls Familien die technischen Voraussetzungen fehlen.

Individuelle Lernbegleitung

- Sie erfolgt nicht über das Padlet, sondern über geschützte Kommunikationskanäle.
- Die Rückgabe von Produkten aus dem Distanzlernen erfolgt digital oder analog in Präsenzphasen bzw. durch Abgabe in der Schule (zu vereinbarten Zeiten).

Realisierung des Lernens auf Distanz (LeaD)- mögliche Szenarien

Situation	Kommunikation
<p>Fall 1: Krankheitsbedingte Fehlzeiten für Schüler → erfordert kein Lernen auf Distanz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot zur Übermittlung von Arbeitsunterlagen, Aufgaben, Materialien durch Mitschüler (Hausaufgaben-Bote) oder Abholung durch Eltern 	<p><u>Aufgaben stellen</u> Hausaufgaben-Bote</p>
<p>Fall 2: Quarantäne-Vorgabe durch das Gesundheitsamt für 1 Schüler → Lehrkraft arbeitsfähig</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsaufträge und Inhalte werden spätestens ab dem 2. Tag übermittelt. ▪ Per Email oder aber Einstellen der Aufgaben in das Klassenpadlet ▪ Bei fehlenden digitalen Möglichkeiten: Abholung der Materialien an einem vereinbarten Ort ▪ Als Aufgabenformat werden Lernpläne und zusätzliche Aufgaben des Unterrichts übermittelt - ggf. mit zeitlichen Hinweisen zur Bearbeitung. 	<p><u>Aufgaben stellen</u> Email, Klassenpadlet, Papierform</p> <p><u>Begleitung</u> Mögl. Telefonanruf, Email, Videokonferenz</p> <p><u>Rückgabe</u> Per Email, Abgabe in der Schule</p>
<p>Fall 3: Quarantäne-Vorgabe durch das Gesundheitsamt für eine/mehrere Klasse(n) → Für diese Kinder findet keine OGS statt! → Lehrkraft arbeitsfähig</p>	<p><u>Aufgaben stellen</u> Email, Klassenpadlet, Papierform</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsaufträge und Inhalte werden spätestens ab dem 2. Tag übermittelt. ▪ Einstellen der Aufgaben in das Klassenpadlet ▪ Bei fehlenden digitalen Möglichkeiten: Abholung der Materialien an einem vereinbarten Ort ▪ Als Aufgabenformat werden Lernpläne übermittelt - ggf. mit zeitlichen Hinweisen zur Bearbeitung. ➤ Es kann auf bekannte Formate zurückgegriffen werden: z.B. Lernvideos, Heftarbeit, Schulbuch, Lern-Apps 	<p><u>Begleitung</u> Mögl. Telefonanruf, Mailkontakt, ggf. Videokonferenz für (einzelne) Schüler</p> <p><u>Rückgabe</u> Je nach Dauer: Per Email oder Abgabe in Schule</p>
<p>Fall 4: Quarantäne-Vorgabe für Lehrkräfte durch das Gesundheitsamt → Lehrkraft arbeitsfähig</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorrangiges Ziel: Eine Vertretung wird solange durch den Einsatz einer Lehrkraft der gleichen Klassen, im gleichen Jahrgang, der LAA, Vertretungslehrer oder Sonderpädagogin aufrechterhalten, wie es ohne eine Durchmischung der Klassen möglich ist. ➤ Wenn keine weitere Lehrkraft am selben Tag vorhanden ist, übernimmt ein Klassenlehrer aus dem gleichen Jahrgang oder in Raumnähe zusätzlich die Vertretung in entsprechender Klasse. ▪ Arbeitsaufträge und Inhalte werden spätestens ab dem 1. Tag von der Lehrkraft an die Schule übermittelt. ➤ Sind Stundenkapazitäten oder Vertretungsmöglichkeiten ausgeschöpft und ein Normalbetrieb kann nicht mehr aufrecht erhalten werden, wird die Klasse ins Distanzlernen geschickt. ▪ Arbeitsaufträge und Inhalte werden spätestens ab dem 1. Tag übermittelt. ▪ Einstellen der Aufgaben in das Klassenpadlet ▪ Bei fehlenden digitalen Möglichkeiten: Abholung der Materialien an einem vereinbarten Ort → Dazu muss den Lehrkräften aus dem Stufenteam das Material zur Verfügung stehen, um es kopieren zu können. ▪ Als Aufgabenformat werden Lernpläne übermittelt - ggf. mit zeitlichen Hinweisen zur Bearbeitung. ➤ Es kann auf bekannte Formate zurückgegriffen werden: z.B. Lernvideos, Heftarbeit, Schulbuch, Lern-Apps 	<p><u>Aufgaben stellen</u> Papierform</p> <p><u>Begleitung</u> Vertretungslehrer</p> <p><u>Rückgabe</u></p> <p><u>Aufgaben stellen</u> Email, Klassenpadlet, Papierform</p> <p><u>Begleitung</u> Mögl. Telefonanruf, Mailkontakt, ggf. Videokonferenz für (einzelne) Schüler</p> <p><u>Rückgabe</u> Je nach Dauer: Per Email oder Abgabe in Schule</p>
<p>Fall 5: Aussetzung des Präsenzunterrichts in Anordnung durch das Land NRW → Lehrkräfte arbeitsfähig</p> <p>Siehe Beschreibungen im weiteren Verlauf!!</p>	

Kommunikation

Die Kommunikation mit den Schülern

Gerade bei Grundschulern ist die Kommunikation per E-Mail meist nur unmittelbar über die Eltern möglich. Für die Kinder ist der persönliche Kontakt zur Lehrkraft essentiell. Kommunikation, Motivation und Begleitung der Kinder braucht Nähe und häufige - wenn nicht tägliche Frequenz - je nach Kind. In Zeiten reinen Distanzlernens sollen die Schüler möglichst an jedem Tag die Möglichkeit bekommen, Kontakt mit ihrer Lehrkraft aufzunehmen. Die genauen Zeiten werden entsprechend festgelegt. In Zeiten von Mischunterricht (Eltern entscheiden, ob ihre Kinder den Präsenzunterricht wahrnehmen oder in das Lernen auf Distanz gehen) haben die Schüler die Möglichkeit, ihren Unterstützungsbedarf bei der Lehrkraft z.B. per E-Mail anzumelden. Diese meldet sich zeitnah, spätestens jedoch am nächsten Tag.

Der Rahmen

Sollte eine Klasse (ein oder mehrere Kinder) in Quarantäne geschickt werden, es zu einer Teil- bzw. Schulschließung oder zur Aussetzung des Präsenzunterrichts kommen, so findet zukünftig zu einem mit den Schülern verabredeten Zeitpunkt im Laufe der Woche gemeinsam vor dem Bildschirm (in Einzelfällen telefonisch) eine sog. Initialveranstaltung (über Videokonferenz) statt.

Diese dient dazu, die Schüler durch die Lehrkraft in der „unbekannten“ Situation abzuholen, sich gemeinsam in die neue Situation / Organisation einzustimmen und einzufinden, einen Raum zu bieten, in dem die Schüler sich mitteilen können. Fragen wie z.B. Was macht mir Angst?, Was brauche ich an Unterstützung?, Wie komme ich mit der Lehrkraft in Kontakt?, Wie kann ich den Kontakt zu meinen Mitschülern gestalten?, Wie bekomme ich das Material?, Was wird von mir erwartet?, Welche Vorgaben gibt es?, Wie werden neue Lerninhalte eingeführt?, Wie gestalte ich den Tag des Präsenzlernens zu Hause?, etc. können gestellt werden - ein beruhigender Impuls, um Ordnung für die Kinder zu schaffen, ihnen einen transparenten Rahmen für die bevorstehende Zeit abzustecken. So bleibt ein den Schülern bekannter Tagesrhythmus erhalten und entlastet möglicherweise die Eltern von der „Antrittsmotivation“.

Des Weiteren findet ab diesem Zeitpunkt täglich oder zumindest mehrmals in der Woche eine klasseninterne morgendliche Videokonferenz statt, in der im etablierten Format des Morgenkreises das soziale Miteinander so gut es geht erhalten bleiben soll, ein erfolgreicher Start in den (Lern-)Vormittag geschaffen werden soll, sowie Fragen geklärt und ggf. neue Unterrichtsinhalte eingeführt werden können. Die morgendliche Videokonferenz dauert in der Regel zwischen 30 und 60 Minuten.

Im Laufe des Vormittags bieten die Lehrkräfte eine „Online-Sprechstunde“ an, an der Kinder einzeln oder in kleinen Gruppen teilnehmen können.

Falls benötigt, kann die Lehrkraft einzelne Schüler oder eine Kleingruppe während des Vormittags zu einer weiteren kleinen Videokonferenz zusammenholen, bspw. um etwas zu erklären.

Der „Schultag“ beim *Lernen auf Distanz* beginnt frühestens um 8.00 Uhr und endet spätestens um 13.15 Uhr.

Die Organisation

Um die Phasen des Distanzunterrichts lernförderlich von den Lehrkräften zu begleiten, bedarf es, neben festgelegter Zeiten, zu denen die Schüler ihre Aufgaben bekommen und einer festen Zeit für Feedback von der Lehrkraft zu den bearbeiteten Aufgaben, vor allem eine klare Aufgabenstellung/klares Aufgabenformat, welches den Kindern aus dem Präsenzunterricht bekannt ist. Nur dadurch können sie die Aufgaben selbstständig und mit möglichst wenig Unterstützung durch die Eltern bewältigen.

Spätestens bis 12.00 Uhr (bei ad hoc Schließung bis 9.00 Uhr am darauffolgenden Montag) erhalten die Kinder einen Wochenplan in digitaler oder analoger Form (je nach Bedarf der häuslichen Situation). Die Aufgaben werden für eine Woche in allen Fächern (gemäß Stundenplan) festgelegt. Der Wochenplan kann mit jedem Tag der Woche beginnen. Er enthält Pflichtaufgaben mit den grundlegenden Anforderungen und freiwillige Zusatzaufgaben. Auch die Kinder, denen Quarantäne verordnet ist, erhalten die Aufgaben und das Material digital (Familien erhalten bei Bedarf die Unterstützung der Lehrkräfte beim Lernen und Erlernen von Digitalität) oder per Post bzw. die Lehrkräfte sorgen dafür, dass die Aufgaben abgeholt werden (siehe häuslichen Voraussetzungen).

Die Rückgabe der erledigten Aufgaben erfolgt spätestens am letzten Tag des Wochenplans bis 14.00 Uhr nachmittags. Die Lehrkräfte informieren die Eltern und Kinder über Rückgabeort- und -zeit und -medium.

Schüler kommunizieren primär mit ihren Lehrkräften über Email. Falls dies nicht möglich ist (häusliche Voraussetzungen), kommunizieren sie telefonisch. Ebenso sind Videokonferenzen über MS-TEAMS möglich.

Bei Bedarf können iPads an ausgewählte Familien ausgeliehen werden. Eltern geben ihren Bedarf über den Klassenlehrer bekannt. Die Ausleihe der iPads erfolgt schließlich durch das Sekretariat der KGS Rösrath per Leihvertrag.

Die Kommunikation mit den Eltern

Der Austausch mit den Eltern ist ein wichtiger Faktor für das Verständnis schulinterner Prozesse. Festgelegte Strukturen für eine regelmäßige Information der Eltern und der Kommunikation mit ihnen schaffen Transparenz und Sicherheit. Die Schulleitung informiert die Eltern bei einer Schul- bzw. Teilschließung über einen Elternbrief oder per Mail und setzt die Information auf die Homepage der KGS Rösrath. Die Lehrkräfte kommunizieren mit den Eltern über Email. Die Lehrkräfte beantworten Emails wochentags zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Die Eltern erhalten regelmäßig Rückmeldungen zu den Arbeiten der Kinder. Dies erfolgt in der Regel per Email oder telefonisch.

Die Kommunikation im Kollegium

Das Kollegium kommuniziert über digitale und analoge Medien miteinander. Für die Versorgung der sich in Quarantäne befindenden Klassen bzw. der Klassen während der Aussetzung des Präsenzunterrichts werden ggf. (Lehrer-)Teams gebildet, die sich gegenseitig in der Versorgung der Kinder mit Arbeitsmaterialien unterstützen. Die jeweiligen

Klassenlehrer sind die Hauptverantwortlichen, die Fachlehrer arbeiten zu und stellen die Fachinhalte zusammen. Sie entlasten die Klassenlehrer durch folgende Aufgaben:

- Zusammenstellung der Lernmaterialien
- Übermittlung der Lernmaterialien
- Ergänzung der Wochenpläne durch Inhalte in den Nebenfächern
- Übernahme von Teilen in Bezug auf die Gesamtorganisation
- Unterstützung bei der Rückmeldung der Schülerarbeiten
- Erarbeitung digitaler Kompetenzen und gegenseitige Weitergabe (ggf. können auch Eltern unterstützen)
- Bei Bedarf werden besondere Zuständigkeiten im Team (auch in Absprache mit den Schulbegleitern) für Kinder mit sonderpädagogischem oder individuellem Förderbedarf im Team festgelegt.
- Übernahme von Notgruppenbetreuung

Lehrkräfte, die vom Präsenzunterricht befreit sind bzw. sich in Quarantäne (ohne Krankschreibung) befinden, unterstützen die Kollegen im Präsenzunterricht auf unterschiedlichsten Wegen:

- Lehrkräfte mit Klassenleitung: Vorbereitung der Aufgaben für die Klasse, Korrekturen, Email-Kontakt bzw. Telefonate oder Videokonferenzen mit Eltern/Kindern der Klasse, etc.
- Kopierarbeiten für das Stufenteam
- Vorbereitung einzelner Unterrichtseinheiten bzw. Erstellung von Material für das Stufenteam
- Erarbeitung von Konzepten/Material für die Schule
- Unterstützung bei Korrektur von Arbeitsergebnissen

Sollte es zu einer fortdauernden Schließung der gesamten Schule kommen, bietet auch die Schulleiterin für die Kollegen eine digitale Sprechstunde bzw. Beratungsstunde an. Tag und Uhrzeit erfolgt in individueller Absprache.

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung / Beratung und Feedback

Die Lehrkräfte geben Rückmeldung zu den bearbeiteten Aufgaben der Kinder aus dem Wochenplan (digitale Form, Bearbeitung von PDFs oder Fotos (z.B. durch PDF24) und analoges Nachgucken von Heften)

Folgendes wird über die Arbeit im Distanzlernen mit in die Benotung einfließen:

- Vollständigkeit (alle Aufgaben im Wochenplan sind erledigt)
- Sauberkeit (die Aufgaben sind ordentlich und sauber bearbeitet)
- Inhaltliche Richtigkeit (Gelerntes ist verstanden und kann angewandt werden).
- Sorgfältige Überarbeitung der Fehler auf dem Wochenplan der Vorwoche (je nach Stufe)

Leistungsüberprüfungen finden ausschließlich im Präsenzunterricht statt. Im Distanzunterricht liegt der Schwerpunkt auf dem Wiederholen und Üben.

Von den Eltern gewünschte Beratungstermine finden telefonisch oder über eine Videokonferenz statt. Sollten Kinder Beratung benötigen, um die Aufgaben bewerkstelligen zu können bzw. die Fehler verbessern zu können, steht diesen die Klassenlehrkraft zur Verfügung (vgl. Kommunikation mit den Schülern). Durch die asymmetrische und symmetrische Kommunikation mit den Schülern bekommen die Lehrkräfte einen Überblick über den Leistungsstand der Kinder.

Nach einer Phase „Lernen auf Distanz“ bei Quarantäne oder Schulschließung plant die Schule von den Eltern und Kindern ein Feedback einzuholen. Die Auswertung soll als Grundlage zur Verbesserung und Optimierung dienen.

Materialien, Aufgaben und Aufgabenstellung

Grundlagen für das Lernen auf Distanz sind die bekannten analogen Materialien wie Arbeitshefte, Arbeitsblätter, etc., die die Schüler im Präsenzunterricht bearbeiten. Die Aufgaben sollen nicht in vollem Umfang der regulären Unterrichtszeit gestellt werden, da möglicherweise sowohl organisatorische als auch technische Schwierigkeiten bei den Kindern berücksichtigt werden müssen.

Der Schwerpunkt liegt in den Klassen 1 und 2 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht.

In den Klassen 3 und 4 erhält darüber hinaus auch Englisch ein größeres Gewicht. Die weiteren Fächer Musik, Kunst, Religion und Sport werden nach Bedarf mit themengebundenen Aufgaben versehen, die sich spielerisch mit den Fächerinhalten auseinandersetzen. Die Lehrpläne bleiben die Grundlage und der Maßstab des Unterrichtens.

Die eingereichten Aufgaben werden von den Lehrkräfteteams zusammengestellt, korrigiert, kommentiert und mit den Schülern je nach Bedarf besprochen. Die Lehrkraft nennt dem Kind die Aufgaben, die bearbeitet wieder bei der Lehrkraft eingereicht werden müssen (das sind nicht zwangsläufig alle). Die Rückmeldung/Feedback der Lehrkraft zu den erledigten Aufgaben erfolgt nach Durchsicht/Kontrolle der Aufgaben individuell. Bewertet wird Vollständigkeit, Ordnung/Sauberkeit und inhaltliche Richtigkeit.

Die vom Team bereit gestellten Aufgaben in den Wochenplänen, sind so zu stellen, dass diese selbstständig bearbeitet werden können. Das bedeutet:

- verständliche, eindeutige sowie abwechslungsreiche Aufgabenstellung
- Verknüpfung mit dem Präsenzunterricht
- angemessener Aufgabenumfang
- die Aufgabenformate wechseln zwischen Übungen und Projektthemen
- Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen (besonders für Schüler mit individuellem oder sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf)
- Digitale / analoge Bereitstellung nach dem Motto „So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig“.
- Externe Materialien müssen konkret mit einem Link benannt werden.
- Alle Materialien müssen ein für alle ein „betrachtbares“ Format haben, z.B. PDF oder JPG 9.

Lernen auf Distanz bei Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und individuellem Förderbedarf im Falle einer Schulschließung bzw. Teilschließung

Das Team hat die in der Überschrift genannten Kinder im Blick. Durch individuelle Fördermaßnahmen erhalten diese Unterstützung und enge Begleitung durch die Lehrkräfte, die Sonderpädagoginnen und den Sozialpädagogen.

Absprachen mit den Schulbegleitern – wenn vorhanden – sind unbedingt erforderlich.

Ausblick

Sollte es zu einer weiter andauernden Schulschließung kommen oder zu einem späteren Zeitpunkt zu einem erneuten „Lockdown“, kann unmittelbar auf das nun etablierte, alternative Unterrichtskonzept umgestellt/ zurückgegriffen werden.

Die eigentliche Herausforderung bestand darin, ein Konzept zu entwickeln, das den Bedürfnissen der Grundschul Kinder und ihrer Eltern gerecht wird.

Sicherlich müssen die Schüler stärker als in weiterführenden Schulen beim Lernen begleitet werden. Ihre Eltern sind aber einerseits keine Lehrkräfte, zum anderen müssen sie ihren Homeoffice-Alltag bewältigen.

Nicht vorausgesetzt werden kann außerdem, dass Kinder dieser Altersstufe jederzeit Zugriff auf Endgeräte haben. Dieses Dilemma können wir nicht auflösen. Insofern ist das Konzept als Kompromiss zu verstehen und auch als „work in progress“.